

<https://agrarbericht.bayern.de/landwirtschaft/bayerisches-ernaehrungsgewerbe.html>

Bayerisches Ernährungsgewerbe

Landwirtschaft und Ernährungsgewerbe sind tragende Säulen für Wirtschaft und Beschäftigung im ländlichen Raum. Das bayerische Ernährungsgewerbe mit seinen Bereichen Industrie und Handwerk erzielte im Jahr 2022 mit rd. 250 000 Beschäftigten einen Umsatz von über 47 Mrd. €.

Die bayerische Ernährungsindustrie (Umsatz 2022: 37,50 Mrd. €) erwirtschaftet fast vier Fünftel des Umsatzes des gesamten Ernährungsgewerbes. Mehr als zwei Fünftel der Beschäftigten des Ernährungsgewerbes gehört in Bayern zum Ernährungshandwerk (Bäcker, Metzger, Konditoren, Müller, Brauer, Mälzer und Weinküfer).

Das Ernährungshandwerk erwirtschaftete 2022 mit 109 000 Beschäftigten einen Jahresumsatz von 9,93 Mrd. €.

Ernährungsgewerbe in Bayern

Merkmal	Zahl der Betriebe 1995	Zahl der Betriebe 2000	Zahl der Betriebe 2021	Zahl der Betriebe 2022	Beschäftigte insgesamt 1995	Beschäftigte insgesamt 2000	Beschäftigte insgesamt 2021	Beschäftigte insgesamt 2022	Umsatz (Mrd. €) 1995	Umsatz (Mrd. €) 2000	Umsatz (Mrd. €) 2021	Umsatz (Mrd. €) 2022
Produzierendes Ernährungsgewerbe	997	1.011	1.300	1.340	89.830	92.944	136.600	140.800	17,10	19,09	31,90	37,5
Ernährungshandwerk ¹⁾	10.287	12.608	7.807	8.002	114.062	97.828	110.441	109.116	6,15	5,87	8,97	9,93
Ernährungsgewerbe insgesamt	11.284	12.608	9.107	9.342	203.892	190.772	247.041	249.916	23,25	24,96	40,87	47,43

¹⁾ Für 1995 stammen die Daten aus der Handwerkszählung, für 2000 bis 2022 aus der Registerauswertung des Handwerks: LfStat, ZDH.

Die letzte Vollerhebung der Handwerkszählung war 1995. Hier wurden über 10 000 Unternehmen des bayerischen Ernährungshandwerks gezählt. Absolute Zahlen zu den Betrieben im Ernährungshandwerk liegen vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) vor. Parallel zur Umsatzentwicklung zeigen die Erhebungen zu der Anzahl der Betriebe und der Beschäftigten für die Jahre 2021 und 2022 ebenfalls eine steigende Tendenz.

Abweichungen zum Kapitel Agribusiness sind durch unterschiedliche Erhebungsmethoden bedingt.

Die Hersteller von verarbeiteten Lebensmitteln werden als Produzierendes Ernährungsgewerbe oder auch als Ernährungs- bzw. Lebensmittelindustrie bezeichnet. In der Statistik werden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten erfasst. Der größte Wirtschaftszweig der bayerischen Ernährungsindustrie ist seit Jahrzehnten die Milchverarbeitung mit einem Anteil von nahezu zwei Fünftel des Gesamtumsatzes. Darauf folgen mit großem Abstand die Schlachtereien und Fleischverarbeitung sowie Hersteller von Backwaren und Brauereien. Zu den Backwarenherstellern, fleischverarbeitenden Unternehmen und Brauereien gehören mehr als 70 % der meldepflichtigen Betriebe. Die Backwarenhersteller waren zusammen mit den Schlachtereien einschließlich Fleischverarbeitung, Molkereien und Brauereien mit über drei Viertel aller Erwerbstätigen die vier größten Arbeitgeber.

Produzierendes Ernährungsgewerbe in Bayern 2022

Wirtschaftszweig	Umsatz (Mrd. €)	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten
Milchverarbeitung	14,5	80	19.300
Schlachten und Fleischverarbeitung	6,1	340	25.400
Herstellung von Backwaren und Dauerbackwaren	3,7	492	51.700
Herstellung von Bier	2,5	122	10.500
Obst- und Gemüseverarbeitung ¹⁾	1,7	51	6.000
Herstellung von Futtermitteln	1,7	54	2.800
Mineralwassergew., Herstellung von Erfrischungsgetränken	1,3	34	4.400
Mahl- und Schälmmühlen	0,9	20	2.800
Herstellung von Süßwaren	0,8	28	3.600
Herstellung von Würzmitteln und Soßen	0,8	18	2.600
Herstellung von Malz	0,3	14	500
Übriges Ernährungsgewerbe	3,2	87	11.200

Wirtschaftszweig	Umsatz (Mrd. €)	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten
Insgesamt	37,5	1.340	140.800

Quelle: LfStat

¹⁾ Einschließlich Verarbeitung von Kartoffeln sowie Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften.